



## PROTOKOLL ZUCHTAUSSCHUSS

**Termin:** 23.10.2021  
**Ort:** Zoom  
**Beginn:** 14:00 Uhr  
**Ende:** 18:17 Uhr  
**Teilnehmer:** siehe Anlage 1: Anwesenheitsliste  
**Sitzungsleitung:** Lena Reiher  
**Protokollführung:** Ricah Wolf  
**Verteiler:** Zuchtausschuss, Präsidium und Länderrat  
**Versand:** 03.11.2021  
**Einspruchsfrist:** 17.11.2021  
**Nächste Sitzung:** Frühjahr 2022

---

TOP 1	Begrüßung .....	2
TOP 2	Protokoll der letzten Sitzung vom Februar 2021 .....	2
TOP 3	Bericht der kommissarischen Ressortleiterin Zucht.....	2
TOP 4	Berichte aus den Landesverbänden .....	3
TOP 5	Herpes Impfungen bei Veranstaltungen im Bereich Zucht Gastreferent: Georg Veith ..	4
TOP 6	Bericht Worldfengur Referent: Kristin Halldórsdóttir .....	6
TOP 7	FIZO-Prüfungen 2022 Zusammenarbeit mit den Landesverbänden für die Durchführung der FIZO-Prüfungen .....	9
TOP 8	FIZO-Lehrgänge in den LV´s .....	10
TOP 9	Nennsystem Fohlenbeurteilung / Mutterstuten .....	10
TOP 10	Vorbereitung der FN-Sitzungen im November .....	11
TOP 11	Anträge .....	11
TOP 12	Termine .....	11
TOP 13	Verschiedenes .....	11

## **TOP 1            Begrüßung**

Lena Reiher eröffnet die Herbstsitzung um 14:09 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Es wird eine Schweigeminute zu Gedenken an Maria Siepe-Gunkel gemacht.

Die Sitzung ist beschlussfähig.

TOP 9 wird einmal umbenannt wird in Nennsysteme Zucht.

---

## **TOP 2            Protokoll der letzten Sitzung vom Februar 2021**

Zu dem Protokoll der Sitzung vom 23.02.2021 gibt es keine Einsprüche.

---

## **TOP 3            Bericht der kommissarischen Ressortleiterin Zucht**

Der Bericht wurde noch nicht per Mail verschickt. Dies kann bei Interesse nachgeholt werden.

Dieses Jahr wurde erneut von Corona überschattet. Von geplanten 9 FIZOs fanden am Ende nur 5, durch Corona, Herpes und zu wenige Teilnehmer, statt. Insgesamt wurden nur 196 (181 komplett) Pferde geprüft. Dies sind weniger Pferde als in den letzten Jahren. Es wurden alle ZA Mitglieder, mit der Bitte bei der Planung der FIZOs 2022 aktiv mitzuwirken, angeschrieben für das nächste Jahr. Bislang gab es auf die Anfrage lediglich zwei Rückmeldungen.

Am 20.11. und 04.12.2021 wird es zwei Infoveranstaltungen zu FIZOs geben in Zusammenarbeit mit zwei isländischen Richtern. Die Veranstaltungen werden auf Englisch sein und Lena Reiher wird bei sprachlichen Schwierigkeiten übersetzen.

Die WM 2021 wurde leider abgesagt.

Maria Siepe-Gunkel musste aufgrund ihrer Erkrankung ihr Amt abgeben und Lena übernahm am 12.06 die kommissarische Leitung.

Es sind noch mehr Themen bei Lena eingegangen. Diese werden im TOP 13 Verschiedenes abgearbeitet. Es muss eventuell ein zweiter Termin festgelegt werden.

Lena wird sich im nächsten Jahr nicht wieder zur Wahl der Ressortleitung aufstellen lassen. Der Umfang des Ehrenamtes ist nicht mehr für Sie zu leisten. Es wird diskutiert, ob für die Zuchtleitung eine Halbtagsstelle geschaffen werden könnte. Dies wird in Schweden auch so gehandhabt. Es wird eingebracht, dass die Zuchtleitung in Schweden nicht mit der in Deutschland vergleichbar ist, da der dortige Zuchtleiter viel mehr Aufgaben übernimmt. Es wird

gefragt, ob die Zuchtverbände nicht mit einbezogen werden können, um eine Halbtagsstelle unterstützen, da der IPZV keine Kapazitäten für eine Halbtagsstelle hat. Die monetäre Lage der Zuchtverbände müsste regional jeweils geklärt werden.

Das Thema soll auf der FN Tagung im November angesprochen werden. Lena wird sich hierzu überlegen, wie sie sich eine solche Stelle vorstellen würde und bespricht dies mit der Bundesgeschäftsstelle. Es soll 2 Wochen nach der FN Tagung ein Feedbackgespräch geben.

#### **TOP 4            Berichte aus den Landesverbänden**

Top 8 wird mit in Top 4 integriert.

Im **LV Rheinland** ist Zuchtmäßig durch Corona nicht viel passiert. Es wurden ein paar Fohlenreisen durchgeführt, auf denen es am Ende zwei sehr gute Fohlen gab. Der Verband plant einen FIZO Lehrgang zusammen mit dem LV Westfalen-Lippe und dem LV Hessen in Berlar. Zudem sind Infokurse für WorldFengur, vor allem im Bereich der Farblehre, geplant.

Im **LV Hannover Bremen** ist im Juli Julia Hehlert-Friedrich zur neuen Zuchtwartin gewählt worden. Es gab insgesamt drei FIZOs (Verden, Isernhagen, Kronshof) und aktuell wurde eine Fohlenreise mit 65 Fohlen abgeschlossen. Dies waren im Vergleich recht viele teilnehmende Fohlen. Fürs nächste Jahr ist ein FIZO Projekt geplant. Hier gab es bis jetzt viel positives Feedback, so dass eine Realisation des Projektes gut aussieht.

Auch im **LV Weser-Ems** gibt es eine neue Zuchtwartin. Ilke Lucas ist seit April neu dabei. Auch in diesem LV gab es eine FIZO Veranstaltung. In Lingen wurden insgesamt 61 Pferde (inkl. 10 Pferden mit > 8,0 Bewertung) geprüft. Für die FIZO Lingen hat der IPZV Münsterland einen Vorbereitungskurs mit den internationalen FIZO-Richtern FIZO-Richter Tom Buijtelaaar und Eric Winkler angeboten. Zusätzlich gab es erstmals eine Fohlen und Basisprüfung, an der insgesamt 9 Fohlen beurteilt wurden. Die Fohlenprüfung mit insgesamt 16 Fohlen fand auf dem Hof IPOL.

Der **LV Westfalen-Lippe** hatte eine schöne Fohlenreise mit 160 Fohlen. Im letzten Jahr waren es mit nur 105 Fohlen deutlich weniger. Es wurden in diesem Jahr auch viele Außenstellen für die Fohlenbeurteilung mitgenommen (z.B. Belm). Wie der LV Rheinland schon berichtet hat, wird es einen FIZO Lehrgang geben, der von 3 Landesverbänden gesponsort wird. Die Teilnehmer des Lehrganges, die ihr Pferd auf einer FIZO vorstellen erhalten einen Teil der Gelder durch das Sponsoring zurück. Es gab eine Rundmail an die Züchter der Fohlenreisen. Es muss noch ein Richter fürs nächste Jahr ausgewählt werden. Es wird angemerkt, dass die Präsenzveranstaltungen deutlich fehlen, um wichtige Punkte zu besprechen, da über ZOOM Emotionen und Meinungen oft nicht deutlich genug rüberkommen.

Im **LV Rheinland-Pfalz-Saarland** waren zwei FIZOs geplant. Diese mussten allerdings aufgrund geringer Teilnehmerzahlen abgesagt werden. Es gab aber 4 Fohlenmaterialprüfungen. Auch in diesem LV soll es eventuell einen FIZO Lehrgang geben. Dieser ist bisher zwar noch nicht geplant, aber der Zuchtwart ist bereits an dem Thema.

Auch im **LV Bayern** ist eine FIZO (Wurz) ausgefallen. Es wurden allerdings einige bayrische Pferde auf anderen FIZOs geprüft. Die Teilnehmer konnten zum Glück auf andere Veranstaltungen ausweichen. Es wurde 240 Fohlen in den Fohlenprüfungen beurteilt. Am 1. Oktober gab es eine Züchterversammlung mit John Siiger Hansen. Hier wurden Pferde gezeigt und Notengaben erklärt. Dies soll im nächsten Jahr wiederholt werden. Dann gab es den ersten Termin für die jungen Teilnehmer von FIZOs.

Es haben sich sehr wenige Islandpferdemenschen auf den Sitzungen des **Pferdestammbuchs Schleswig-Holstein/Hamburg** beteiligt. Hier gab es neue Wahlen. Es wurden zu dem mehr neue Fohlen als in den Vorjahren registriert. Der Zuchtwart des **LV Norddeutschland** ist im Moment nicht sehr aktiv. Die Mail-Adresse blockiert eingehende Mails und ist somit nicht mehr funktionsfähig. Auch die Bundesgeschäftsstelle hatte schon diesbezüglich Probleme mit Christian Wiebe. Hier wurde es so gelöst, dass bei Veröffentlichungen alle in Kenntnis gesetzt wurden, auch wenn keine Rückmeldungen kamen. Die Genehmigungen wurden mit dem Pferdestammbuch und der Zuchtleitung abgesprochen. Grundsätzlich sollten die Zuchtbeurteilungen von den Zuchtverbänden und Landeszüchtern genehmigt werden müssen. Das Verfahren im LV Norddeutschland ist eine Ausnahme und war zuvor bereits mit Maria Siepe-Gunkel abgesprochen worden. Die gilt nicht für die anderen Landesverbände. Es wird angemerkt, dass man hierzu den entsprechenden Passus ändern könnte, dass wenn der LV Zuchtwart nicht kann, der Bundesbeauftragte zuständig ist. Dies könnte man in die IPO als Regelwerksänderung mit aufnehmen, falls es hier Unstimmigkeiten gibt. Vor allem bei Körungen kann es bei nicht festgelegten Regeln zu Protesten kommen. Alle stimmen zu, dass dies in den Regularien besser kommuniziert werden muss.

Es wird, zusätzlich angesprochen, dass auch die Beschaffenheit der Bahnen festgelegt werden sollten, falls dies nicht bereits im Reglement festgelegt wurde. Hier sollte konkret beschrieben werden, wie eine Bahn geschaffen sein sollte.

Im **LV Hessen** gab es eine Fohlenreise als Präsenzveranstaltung (10.-15.09) in Zusammenarbeit mit dem Ponyverband Hessen. Marliese Grimm hat hier gerichtet. Insgesamt waren mit über 150 teilnehmen Fohlen für die Verhältnisse sehr viele Fohlen vor Ort. Am Ende gab es allerdings auch schöne Ergebnisse. Auch der LV Hessen gehört zu den Sponsoren des FIZO Lehrgangs in Berlar. Es wird ein Workshop mit dem Thema „Wie treibt man ein Jungpferd richtig“ geplant. Dies soll jetzt im Winter konkreter organisiert werden.

---

## **TOP 5      Herpes Impfungen bei Veranstaltungen im Bereich Zucht    Gastreferent: Georg Veith**

Es gibt mehrere Infektionserreger beim Pferd und somit auch mehrere Impfungen: Influenza, Herpes, Tetanus und früher Tollwut (diesen gibt es in Deutschland nicht mehr). Vor allem die Tetanusimpfung ist sehr wichtig, da eine Infektion meistens tödlich verläuft. Die Influenzaimpfung hat sich in den letzten 10 Jahren etabliert.

Es gibt mehrere Herpes Erreger die verschiedenen Krankheiten auslösen. Die klassische Variante löst Atemwegserkrankungen aus., dann gibt es Varianten, die für Hautveränderungen sorgen oder auch die Knochen und Gelenke belasten. Zudem gibt es Variante, die zu Spätaborten führen können. Durch Thema ist vor allem durch das FEI Turnier in Valencia wieder aktuell geworden. Dort haben sie viele Sportpferde mit Herpes infiziert und es kam sogar zu Todesfällen. In der Zucht ist der Herpesvirus, bereits länger bekannt durch die Möglichkeit der Aborte. Sollten in der Zucht Impfungen ausgelassen werden, können ganze Jahrgänge versterben/verfohlen. Für eine Übertragung müssen die Pferde bereits immunsuppressiv sein und direkten Pferdekontakt haben. Die FN will die Herpesimpfung, wie die Influenzaimpfung, zur Pflichtimpfung für Sportpferde erklären.

Als Gegenargumente wurden hier bisher zu wenig Impfstoff und auftretende Nebenwirkungen genannt. Es wurde allerdings bereits mit den Herstellern gesprochen und die Knappheit trat nur auf, da plötzlich ein deutlicher Anstieg des Kaufverhaltens aufgetreten ist. Die aufgetretene Impfstoffknappheit ist deshalb kein dauerhaftes Problem. Zu dem gehen die Nebenwirkungen gegen null. Wenn es zu Nebenwirkungen kommt, haben die betroffenen Pferde meist etwas Fieber oder eine schmerzhaft Schwellung an der Einstichstelle, die aber nach wenigen Tagen wieder abheilt.

Es wird berichtet, dass manche Pferdebesitzer sagen, dass die Impfung wegen der vielen Herpesvarianten nichts bringen würde. Dies ist aber grundsätzlich nicht richtig. Durch den Impfschutz bricht die Krankheit deutlich schwächer aus und die Verläufe sind sehr milde und fast symptomlos. Unterm Strich ist die Impfung ein einfaches Mittel, um der Herpesinfektion die Schärfe zu nehmen. Wichtig! Es müssen mehrere Pferde im Betrieb geimpft werden. Wenn viele ungeimpfte Pferde eingestallt sind, kann der Infektionsdruck sehr hoch werden, und der Impfschutz kann zusammenbrechen. Ein guter Impfschutz setzt demnach voraus das ca. 70-80 % der Herde geimpft sein sollten. Wenn diese Zahlen in einem Stall gewährleistet werden können, sollte man den Bestand impfen. Eine Impfung kostet ca. zwischen 50 – 80 € pro Impfung. Der Betrag kann aber durch die Region, den behandelnden Tierarzt und die Anzahl der Pferde variieren. Insgesamt liegt die monatliche Mehrbelastung bei ca. 15 € im Jahr (2 Impfungen im Jahr).

Geimpft wird vor allem gegen Herpes EHV 1 und EHV 4. Dies sind die Erreger, die die Atemwegserkrankungen und die Aborte hervorrufen. Die anderen Herpeserreger verursachen weniger schlimme Erkrankungen. Es gibt verschiedene Impfstoffe. Einmal eine Kombi Impfungen und ein Einzelimpfstoff. Beides erreicht die gleiche Immunität. Bei tragenden Stuten gibt es nicht mehr die Regel wie früher mit den lebend Impfstoffen. Man sollte allerdings am besten nicht am Anfang der Trächtigkeit impfen, um Stress zu vermeiden.

Es wird gefragt, ob es auch bei der Influenza Impfung eine Möglichkeit zur Vereinheitlichung gibt. Hier gibt es bisher unterschiedliche Regelungen auf internationalen und nationalen Veranstaltungen. Die internationale Regelung der Islandpferde besagt, dass die letzte Influenza Impfung nicht länger als 6 Monate her sein darf, dies funktioniert so dass nur einmal jährlich geimpft werden muss. Laut den nationalen Regeln (FN) muss es zwei Impfungen pro Jahr geben. Hier müssen die Verbände Regelungen finden, die immunologisch sinn machen und auch für die Verbände und Wettkämpfe sinnvoll sind. Im Moment müssen Starter aus nordischen Ländern extra nachimpfen, da hier die Regeln anders sind. Das Thema muss mit der FEIF

besprochen werden, um ein einheitliches System zu finden. Dies wird vermutlich schwierig werden, da das Ganze auch ein finanzielles Problem darstellen kann, da das für große Betriebe ein größerer Mehraufwand wäre. Das Thema soll dennoch bei der FEIF Konferenz angebracht werden und im Vorfeld bereits eingeschickt werden. Dies ist auch ein großes Thema bei der Sportausschusssitzung.

Bezüglich der Herpes Impfung wird es durch die FN eine neue Regelung geben. Hier sollen ebenfalls zwei Herpesimpfungen im Jahr Pflicht werden. Von der FEIF gab es noch keine Rückmeldung zu diesem Thema

Immunologisch macht es Sinn, auch auf Zucht Veranstaltungen diese Regelung einzuführen. Bei allen Veranstaltungen, bei denen viele Pferde zusammenkommen, sollte die neue Regel eingeführt werden. Medizinisch ist es sinnvoll die Impfung halbjährlich zu impfen. Er bietet an, falls weitere Fragen kommen ihn per WhatsApp oder Mail zu kontaktieren, um weitere Fragen zu klären.

Am 01.11. findet eine IPZV CAMPUS Veranstaltung zu dem Thema Infektionskrankheiten statt.

Am Ende wird die Frage gestellt, wie sinnvoll es ist die Mutterstuten wieder bei den Fohlenbeurteilungen dabei zu haben. Es wird gesagt, dass es sehr sinnvoll ist die Mutterpferde in den Fohlenprüfungen dabei zu haben. Außerdem ist es tierärztlich nicht zu empfehlen, die Stuten von den Fohlen für die Beurteilungen zu trennen. Es sollte nicht nur die tierärztliche Sicht, sondern auch die Sicht des Tierschutzes und die Außenwirkung bedacht werden. Auch diese sehen eine Trennung als kritisch an.

---

## **TOP 6      Bericht WorldFengur Referent: Kristin Halldórsdóttir**

WF ist 20 Jahre alt geworden in diesem Jahr. Gestartet wurde die Seite auf der WM 2001 in Österreich. Eigentlich sollte es auf der WM in Dänemark eine Geburtstagsfeier geben, die aber durch die Absage nicht stattfinden konnte. Auf der FEIF Homepage wurde zur kleinen Feier die Entwicklungsgeschichte veröffentlicht.

In diesem Jahr gab es keine großen neuen Features im Programm, nur der Farbteil wurde ergänzt.

Es sind 2 Seminare (Zoom) geplant: einmal eins in Bayern und einmal in Isernhagen. Eventuell soll noch eine dritte Veranstaltung im Rheinland dazukommen. Dies Steht aber noch nicht fest.

Weltweit haben insgesamt 30.000 User Zugang zu WF. IN Deutschland sind es insgesamt 8900 User und somit 800 mehr als 2019. Die Tendenz zeigt, immer mehr Menschen nutzen WF. Deutschland führt die Liste der meisten User an. Dahinter kommen Schweden und Island.

Es gibt 523.000 registrierte Pferde. Hier stehen, allerdings zum Teil noch Pferde als lebend im System, die eigentlich nicht mehr leben. Es wird darum gebeten, dass die Zuchtleiter ihre Züchter daran erinnern, ihre Daten zu pflegen und gegeben falls zu aktualisieren.

Weltweit wurde 6300 Fohlen registriert. Im Durchschnitt liegt die Gesamtzahl der registrierten Pferde bei 11.000. Die Differenz bilden Alt-Pferde. In Deutschland wurden bisher 1700 Fohlen registriert.

### **Vergleich Zuchtverbände Fohleneintragung**

Baden-Württemberg und Hannover sind recht weit mit der Registrierung. Auch in Hessen sind fast alle Fohlen registriert. In Mecklenburg-Vorpommern wurden ca. zwischen 1/3 und 1/2 der Fohlen bereits registriert. Das Rheinische Pferdestammbuch ist sehr spät dran und hat bisher nur 80 Fohlen registriert (sollten am Ende ca. 270 Fohlen werden).

Es werden erneut die Vorteile der frühen Fohlenregistrierung angesprochen und es wird darum gebeten dies an die Züchter weiterzugeben.

Bei der Übersicht über Zahlen und Fakten IPO fehlen leider die Daten aus 2020. Man sieht aber deutlich mehr vorgestellte Fohlen in der Fohlen - und Basisprüfung. Nur die Jungpferdeprüfung hat weniger vorgestellte Pferde.

Bei den FIZO Prüfungen wurden weltweit 2156 Pferde in insgesamt 9 Ländern geprüft. In Deutschland wurden 196 Pferde auf 5 FIZOS geprüft. Im Vergleich zu den letzten zehn Jahren ist eine deutliche Abwärtstendenz in der Zahl der vorgestellten Pferde in Deutschland zu sehen. Von den in Deutschland vorgestellten Pferden kommen insgesamt 158 Pferde aus Deutschland. Die meisten Pferde wurden von Frauke Schenzel vorgestellt (28).

Im Moment gibt es noch keine Daten zur BLUP Berechnung. Die Ergebnisse sollten allerdings in den nächsten Tagen kommen, da die Berechnung bereits vor 2 Wochen begonnen hat.

Es kommt die Frage auf, wie FIZOs grundsätzlich anerkannt werden. Die Regeln der FIZOs werden oft unterschiedlich stark angewandt, dies wird als unfair angesehen. Zudem wird angemerkt, dass die Öffentlichkeitsarbeit nicht gut ist und es kaum Informationen auf der IPZV Homepage gebe und der Weg zu den FIZO Ergebnissen sehr kompliziert ist. Hier sollte ein einfacherer Weg durch eine Unterrubrik im Ressortbereich Zucht erstellt werden.

Informationsveranstaltungen, auch zur Notengabe und der Veränderung, zu den FIZOs sind ebenfalls weiterhin wichtig. Es wird eingeworfen, dass mehr Infoveranstaltungen die Abwärtstendenz der geprüften Pferde vielleicht etwas abgeschwächt hätte.

Es wird gefragt, ob die Zuchtveranstaltungen im Rahmen der FIZOs sinnvoll sind, da sich die Ergebnisse in den FIZOs nicht widerspiegeln. Zusätzlich sollte geprüft werden, welche Bedeutung und Aussage die FIZO Prüfungen haben, vor allem im Vergleich zu den Futurity Prüfungen.

Es wird bemängelt, dass die Prüfungsergebnisse der FIZOs nicht vergleichbar sind von Prüfung zu Prüfung und auch nicht von Land zu Land. Zusätzlich gab es bei Starts der Futurity Prüfungen mehr Lob und Anerkennung für die Pferde als bei den FIZO Prüfungen. Ein weiteres Argument für die Futurity Prüfungen ist die einfachere Vorbereitung.

Hier sollte darüber nachgedacht werden, was man dagegen machen kann und inwieweit die FIZO Prüfungen noch Konkurrenzfähig sind.

Auch von Züchtern gab es Anmerkungen, über die fehlende Anerkennung der FIZOs. Die Vorstellungen sind vom Preis-Leistungsverhältnis sehr teuer (Beritt, Vorstellung). Vor allem bei



Stuten, wird angemerkt, dass die Kosten überprüft werden sollten. Viele wollen die Kosten nicht auf sich nehmen. Dabei ist der Vorteil der FIZOs ein einheitliches länderübergreifendes System. Bei anderen Rassen gibt es diese einheitlichen Systeme nicht.

Es wird angemerkt, dass bei Futurity Prüfungen deutlich mehr Zuschauer vor Ort sind. Hier sollte es eine Lösung für die FIZO Prüfungen geben. Als Idee wird kommentiertes Richten vorgeschlagen. Dies wird im zweiten Durchgangslauf einer FIZO Prüfung bereits durchgeführt, nur der erste Lauf wird nicht kommentiert. Wenn die Richter direkt sagen würden, was sie wie benoten, könnte der Reiter die Gangarten zudem schneller wechseln und auch die Zuschauer hätten informativere Ritte. Es wird ergänzt, dass genau das der Punkt ist, den die Zuschauer an den Fohlenprüfungen gut finden. Hier kommuniziert der Richter die Noten direkt bei der Beurteilung. Die FEIF hat die Idee des kommentierten Richtens bisher immer abgelehnt.

Es wird gesagt, dass bevor ein erneuter Versuch gestartet wird, ein ausgearbeiteter Argumentationsstrang ausgearbeitet werden sollte.

Schweden war bisher wie die FEIF gegen kommentiertes Richten. Wenn sich alle skandinavischen Länder zusammentun, ist es schwer bei dem Thema zu überzeugen.

Zusätzlich sollte dennoch ein Anfang geschaffen werden und Musikalische Untermalung wie bei Sportveranstaltungen in die Prüfungen eingebracht werden, um die Stimmung auf der Veranstaltung zu heben.

Es wird angesprochen, dass die FIZOs, so wie sie jetzt laufen, in einigen Ländern aussterben werden und dass dies wohl auch einer der Gründe ist, weshalb die Futurity Prüfungen immer besser angenommen werden. Es fehlen Inhalte und Akzeptanz. Auch in Dänemark gibt es viele unzufriedene Züchter. Das Thema soll auf der FEIF Konferenz erneut angesprochen werden.

Als weitere Verbesserung, wird ein besserer Richteraustausch vorgeschlagen, da es zum Teil große Unterschiede bei Notengaben für Gangarten im Vergleich der Länder gibt. Als Vorschlag wird ein gemeinsames Richten auf der ersten FIZO Veranstaltung mit allen Richtern vorgeschlagen, um einen Notenabgleich zu schaffen. Dies könnte allerdings logistisch schwierig werden. Es gab in der Vergangenheit bereits eine ähnliche Veranstaltung, diese war allerdings keine Pflicht, sondern nur freiwillig und fand jeden März in Island statt.

Bei den Fjord Pferden wurden Onlineversammlungen zur Notenabgleichung abgehalten.

Es wird angemerkt, dass es wohl 4 oder 5 Veranstaltungen gab, auf denen die Richter ihre Richtzettel eingesendet haben und die Noten besprochen wurden. Daraufhin waren am Anfang des Jahres die Noten streng, aber einheitlich. Zum Ende der Saison wurden die Noten aber immer gnädiger.

Ein weiterer Einwurf bringt an, dass die FIZOs auf dem Pferdemarkt recht uninteressant sind, da der Markt viele Pferde anbietet. Bei knapp 200 vorgestellten Pferden bildet die FIZO kaum die ganze Zucht in Deutschland ab. Hier sind die Futurity Prüfungen für Käufer viel interessanter.

Es wurde mal das Konzept einer FIZO Light getestet, um mehr Teilnehmer zu gewinnen, dies hat allerdings durch die geringere Wertigkeit nicht funktioniert.

Dennoch nehmen manche Züchter die FIZOs sehr ernst und nennen auch gerne. In Deutschland gibt es allerdings mehr Sportreiter als FIZO Interessierte. Da die FIZO grundsätzlich



keine Wettkampfprüfung ist, wird eingeworfen, ob es nicht förderlich wäre, dennoch einen gewissen Wettkampf Charakter auch in die FIZOs mit einzubringen. Man könnte einen Wettkampf veranstalten, der ähnlich einer FIZO ist, aber einen Richterkommentar miteinbezieht. Damit hier größere Gruppen zusammenkommen können. Man könnte die Prüfung auch kostensparender machen und weniger Richter akzeptieren.

Es gibt den Einwurf, dass dies der FIZO nicht helfen wird. Es wird das Gegenargument gebracht, dass man durch solche Veranstaltungen vielleicht mehr junge Reiter animiert ihre Pferde selbst vorzustellen und so die erste Hürde zur FIZO Anmeldung nimmt.

Bei dem geplanten FIZO Lehrgang der drei LVs sind bisher 12 Leute dabei.

Alle einigen sich darauf, dass es trotzdem wichtig ist, der FEIF die Problematik mitzuteilen, und dass ohne Änderungen die FIZOs in Deutschland kaum mehr Wert haben. Hierfür soll eine Arbeitsgruppe geschaffen werden, die als Pilotprojekt einen Plan erstellt, wie eine FIZO aussehen sollte. Es gab sogar schonmal eine Arbeitsgruppe zu dem Thema FIZO Reiten.

Es wird eingeworfen, dass auch aufgeklärt werden muss, ab wann man ein gutes FIZO Ergebnis erzielt hat. Im Moment gibt es die magische 8,0 die alle erreichen wollen. Früher lag man eher bei 7,5. Hier müsste geschaut werden, wie der Vergleich zu den Noten auf der Futurity Prüfung ist und ob das mehr Verständnis für FIZO Prüfungen bringen würde. Hier könnte man einen Umrechnungsfaktor erstellen. Das Notenniveau der Zuchtprüfung liegt mit 5-10 eigentlich höher als das der Sportprüfungen mit 0-10. Deshalb ist der Vergleich schwierig. Dennoch ist es für die Außenwirkung komisch, wenn es schlechtere Bewertungen auf einer Zuchtprüfung gibt als in einer Futurity Prüfung (Sport).

Es wird gefragt, ob es für die Arbeitsgruppe ein Projektjahr geben soll, um die Ideen zu testen oder ob Lena trotzdem schon in diesem Jahr an die FEIF ran treten sollte. Es wird sich geeinigt, dass sie dennoch schon in diesem Jahr das Thema bei der FEIF ansprechen sollte und dass zusätzlich die Ehrungen der Zuchtpferde und die FIZO Ergebnisse schön kommuniziert werden sollten.

Beendet wird der TOP Punkt damit, dass eine AG gegründet wird. Barbara Frische, Volker Abendroth, Andreas Trappe und Högni melden sich als Mitglieder für die AG. Frauke Schenzel wird sich zwischendurch einschalten, aber wird kein vollwertiges Mitglied in der AG sein. Es wird angemerkt, dass auch Pferdebesitzer Teil der AG sein sollten und auch jemand aus einem ganz anderen Zuchtbereich (Kühe oder Rennsport) sein. Barbara spricht Kristíns Mann an. Kristín und ihr Mann sagen zu und werden als Doppelpack mit machen.

---

## **TOP 7            FIZO-Prüfungen 2022 Zusammenarbeit mit den Landesverbänden für die Durchführung der FIZO-Prüfungen**

Für das Jahr 2022 wurden bisher 5 FIZOs geplant und folgender Vorschlag erstellt:

7.5-8.5 Neuler (Wurz hat sich ebenfalls in dem Zeitrahmen beworben)

23.5-26.5 Verden

02.-04.06 Aegidienberg

20.6-22.6 Lingen

16.8-18.8 Verden

Die Terminvorschläge werden von allen befürwortet. Lena wird den Vorschlag an die FEIF weiterleiten. Conrad spricht, die wenigen Vorschläge im Norden an. Hier würde er sich noch weitere wünschen.

---

## **TOP 8            FIZO-Lehrgänge in den LV's**

In TOP 4 abgehandelt.

---

## **TOP 9            Nennsystem Fohlenbeurteilung / Mutterstuten**

Bisher konnte man DNA und Spat Untersuchungsergebnisse noch nachreichen. Diese wurde von Kristín nachträglich in WF eingefügt. Lena hat diesbezüglich mit Lutz gesprochen inwiefern, man eine direkte Einrechnung der Dokumente zur Nennung einbauen könnte? Dann wären die Dokumente direkt im System und müssten nicht separat nachgereicht werden. So könnten auch nur noch Pferde mit vollständigen Daten nennen. Hier musste bisher viel zusätzlicher Aufwand betrieben werden, wenn die Daten nicht da waren.

Dies wäre auch interessant für die Fohlenbeurteilung ist. Hier sollten alle Fohlen eine FEIF ID im Vorfeld besitzen und über das normale Nennsystem nennen.

Es wird angesprochen, dass das Nennsystem in Island über Kontingente läuft und es möglich bleiben sollte, auch kurzfristig die Pferde zu bestimmen, die zur Beurteilung sollen.

Laut Högni sollte dies grundsätzlich kein Problem sein, die Pferde kurzfristig zu tauschen, wenn alle Unterlagen vorliegen. Als Lösungsvorschlag bringt Lena die Idee, dass bei einem Tausch, vor Ort dann alle Unterlagen vorgelegt werden müssen. Hierzu müssten dann entsprechende Regeln eingeführt werden.

Es wird angemerkt, dass die Eintragung auch mit vorhandener FEIF ID nicht immer viel weniger Aufwand ist. Zu dem berichtet Kristín, dass die Ergebnisse von den Zuchtverbänden nicht immer weitergegeben werden. Der Punkt soll mit auf die FN-Versammlung genommen werden.

Es wird eingeworfen, dass den Züchtern der Anreiz der frühen Eintragung erklärt werden sollte. Sie erhalten bei vorheriger Eintragung direkt eine vollständige Urkunde. Bei fehlender Eintragung müsste die erst zugeschickt werden.

Zudem fehlt bei vielen Pferde der DNA-Nachweis.

Lena bespricht mit Lutz, ob die Idee umsetzbar ist. Zudem bespricht sie mit Kristín die generellen Preise.

---

## **TOP 10      Vorbereitung der FN-Sitzungen im November**

FN Sitzung am 17. November

Lena fragt, ob es noch weitere Anregungen oder Wünsche gibt.

Sie hat bereits mit der Bundesgeschäftsstelle den Punkt bei der FN angebracht, dass es schön wäre, wenn das deutsche Datensystem, das die Pässe druckt mit WF zusammenarbeiten würde, damit nicht alles doppelt registriert werden muss. Dies stellt sich als schwierig heraus, da der Datenaustausch nur von der Seite WF nach Deutschland geht und nicht andersrum. Hier muss besprochen werden, ob es so wie sonst laufen soll oder auf ein System (WF) umgestellt werden soll.

---

## **TOP 11      Anträge**

Swantje hatte im Vorfeld einen Antrag geschickt:

Ausrichtung von FIZO Prüfungen auf neutralen Anlagen.

Alle stimmen dem Antrag zu. Dieser wird ins Regelwerk übernommen.

---

## **TOP 12      Termine**

Mitte Dezember soll eine Materialrichter Tagung stattfinden. Außerdem sind zwei FIZO Infoveranstaltungen mit zwei isländischen Richtern am 20.11 und 04.12.2021 geplant.

Die nächste Ausschusssitzung soll ca. Mitte/Ende Januar 2022 stattfinden.

---

## **TOP 13      Verschiedenes**

**Fohlenbeurteilung ohne Trennung der Mutterstuten soll beibehalten bleiben**

Es soll eine Überarbeitung des Leitgedankens mit Mutterstuten folgen, indem die Konsequenzen bestimmt werden sollen. Zusätzlich sollte es Fortbildungen und Infoveranstaltungen für die Teilnehmer geben. Es wird gefragt, ob es hierfür auch eine verpflichtende Richterschulung geben soll, da sich vieles verselbstständigt hat. Eine Fortbildung soll zu einer Feinabstimmung der Noten führen.

Diese Fortbildungen sollten jährlich stattfinden und die Richter sollten spätestens alle zwei Jahre daran teilnehmen.

Zusätzlich wird eingeworfen, dass es auch bei der ersten Fohlenprüfung ein „Einrichten“ für die Richter geben sollte. Es wird diskutiert, ob es nicht sinnvoller ist, dass geklärt werden sollte, was benotet wird. Hier ist eher eine Grundsatzdiskussion über die Bewertung notwendig und kein „einrichten“.

### **Programmprobleme**

Alex Conrad spricht, dass Programm von Lutz an. Hier gibt es seit drei Jahren viele Probleme. Viele Landesverbände haben dort Probleme. Es gibt kein Prüfungsdatum und keinen Ort in dem System. Dies muss erst kompliziert eingefügt werden. Zudem gibt es wenig Informationen für den Züchter. Dort steht lediglich als Abstammungsinfo Mutter und Vater. Hier wäre allerdings auch MV, MM, VM und VV für die Züchter interessant. Es wird gesagt, dass die Rechenstellen mit Lutz direkt klären sollten, wo die Probleme liegen. Es gab bereits Lehrgänge für das Programm, allerdings wurde hier deutlich, dass das Thema Zucht nicht an oberster Stelle von Lutz steht. Zu dem schickt Lutz die Daten recht spät, so dass oft in nur wenigen Tagen, die alle Daten eingetragen werden müssen.

Bei den Jungpferdeprüfungen sind oft die Pferde gar nicht eingespielt, so dass das alles manuell gemacht werden muss. Lutz spielt diese nicht ein. Bisher ist es recht schwierig das Programm zu bedienen.

Auch in der Geschäftsstelle sind die Probleme des Systems bekannt, hier gibt es aber noch keine Lösung. Das Programm basiert auf einem Sportprogramm, was für die Zucht eher schlecht ist. Daten sind zum Teil im Ticker vorhanden, werden aber nicht in der Richtermaske angezeigt. Hier muss gemeinsam mit den Rechenstellen abgesprochen werden, wo alle Probleme sind. Es wird vorgeschlagen, dass es eine Zusammenkunft geben sollte, damit diese Problematik für das nächste Jahr geklärt wird. Der Zuchtausschuss wird einen Antrag an den Vorstand stellt, damit diese Problematik bis Anfang 2022 geklärt wird. Lena nimmt die Rückfragen diesbezüglich entgegen. Leider ist in dem Thema seit 3 Jahren nicht viel gemacht worden. Hier muss der Vorstand darauf hingewiesen werden, da dringend eine Lösung gefunden werden muss. Lena wird mit Hilfe von Volker einen Antrag erstellen und an den Vorstand weiterleiten. Zusätzlich sollen alle lizenzierten Rechenstellen eine Rückmeldung geben, wie sie mit dem Programm zurechtkommen.

## **lineare Bewertung bei Fohlen- Jungpferdebeurteilung**

Barbara hat das Thema angebracht, um auf eine internationale Vergleichbarkeit zu kommen und weg geht von den Noten. Andere Länder kritisieren diese Art der Noten, da dadurch auch FIZO Pferde verloren gehen. Hier sollte es eine Angleichung an die internationalen Bewertungen geben. Es sollten in Zukunft Prozentzahlen genutzt werden. Sie bittet darum, dass dies nochmal bedacht wird und alle sich mit dem Thema beschäftigen. Hier könnte man ein Probejahr starten um das neue Prozentsystem testen.

Es wird angemerkt, dass man bevor man von komplett den Noten weg geht, ein ähnliches System gewählt werden sollte. Die Prozente sind hier grundsätzlich ein gutes System.

Die Prozentzahlen sollten vorher angepasst werden und auf einer Tagung besprochen werden.

Die Prozentzahlen haben im Vergleich zu Noten deutliche Vorteile, da hier weniger emotional bewertet wird. Die Richterbögen müssten allerdings an die Prozentzahlen angepasst werden. Es wird angemerkt, dass vor der Abschaffung der Noten ein fertiges System existieren sollte, damit die Fohlenbeurteilungen nicht kaputt gemacht werden. Barbara Frische und Andreas Trappe besprechen sich diesbezüglich. Andreas Trappe stimmt die Umstellung mit einem bekannten IT-Spezialisten ab, um zu prüfen, ob die Umsetzung so möglich ist. Die beiden stellen das Thema Materialrichterprüfung im Dezember vor.

## **Einsatz Raschelgerte bei Fohlenbeurteilungen**

Die Gerten werden, im Vergleich zu normalen Gerten, nicht gerne gesehen.

Es wird die Frage gestellt, ob das Verbot festgelegt werden sollte, da die Mutterstuten jetzt wieder mit dabei sein.

Grundsätzlich sind alle dafür, aber für eine endgültige Abstimmungen gibt es noch ein paar Fragen. Es wird diskutiert, ob eine raschelnde Gerte besser ist als eine normale Gerte, mit der man schlagen könnte. Alle einigen sich darauf, dass bei übertriebener Nutzung die Richter die Nutzung untersagen müssen. Es sollte ein sinnvoller Umgang mit der Gerte gepflegt werden. Wichtig sind bei dem Thema vor allem qualifizierte Treiber. Hierfür gab es früher auch schonmal Kurse. Der LV Hessen plant wieder einen Treiberkurs, so dass auch der Umgang mit der Gerte vernünftig gelehrt wird.

Am Ende wird sich darauf geeinigt, dass die Abstimmung/ die Festlegung über den Einsatz der Raschelgerte erst noch vertagt werden soll.

## **Sleipnirpreise**

Lena und Kristin haben sich im Vorfeld bereits Gedanken gemacht.

Bei der Wahl der Veranstaltung des Jahres 2021 stehen als Vorschläge Die FIZO Verden, das Passschampionat Zachow und die DJIM als Idee.

Es wird gesagt, dass das Passchampionat sehr klein war und deshalb nicht gewählt werden soll.

Die Entscheidung zwischen der Zuchtveranstaltung und der DJIM wird diskutiert. Hier kommt die Frage auf, ob es nicht sinnvoll ist, der FIZO so mehr Anerkennung zu geben. Am Ende wird sich darauf geeinigt in diesem Jahr dennoch die DJIM zu wählen und im nächsten Jahr eine FIZO zu bestimmen.

Bei der Wahl zum Nachwuchszuchtreiters im Jahr 2021 stehen Elisa Graf und Lilja Thordarson zur Auswahl. Alle einigen sich auf Lilja Thordarson.

Zur Wahl des besten Züchters des Jahres 2021 stehen Maria Siepe-Gunkel (Bestes Pferd) und der Kronshof (Gesamterfolg) zur Auswahl. Alle stimmen für Maria Siepe-Gunkel.

Die Auswahl des Zuchtpferdes des Jahres 2021 fällt am Ende für beide Pferde gut aus.

Öskasteinn vom Habichtswald (5gänger) und Hamradís vom Pfaffenbuck II (4gänger) sollen beide den Preis erhalten.

### **Gaedingarkeppni-Reiten**

Es wird die Frage gestellt, ob es sinnvoll ist, eine Gaedingarkeppni Veranstaltung für die Richter zu veranstalten. Hier soll ein Leitfaden in Zusammenarbeit mit isländischen Richtern erstellt werden

### **Zugang Daten auch bei Zuchtergebnissen**

Es ist recht leicht, im Computer des IPZV die Sportergebnisse zu erhalten und auszudrucken. Dies sollte auch für Zuchtpferde und deren Nachkommen aufrufbar sein. Dies wurde schonmal besprochen und auch schonmal beschlossen. Vor zwei Jahren lag der Kostenpunkt bei 2000 €. Dies wurde allerdings nie weiterverfolgt.

Es wird beschloss, dass Lena das Anliegen weiterleitet und gegebenenfalls neu formuliert.

### **Ehrungen/Anerkennung Zuchtpferde und Zuchtprüfungen**

Lena schreibt nochmal eine Mail an den IPZV, bezüglich der Ehrungen der Zuchtpferde, FIZO Pferde und der Züchter. Früher gab es einen Galaabend, auf dem solche Ehrungen verliehen wurden. Es wird gefragt, ob dies auch mit internationalen Ehrungen verbunden werden soll, da keine Möglichkeit verpasst werden sollte, um besondere Leistungen von Pferden oder Züchtern zu ehren. Hier müsste dann ein passender Termin gefunden werden. Kristín wird gefragt, wie schwer es ist herauszufinden, ob deutsche Pferde international geehrt werden könnten. Sie überprüft dies einmal. Sie gibt die Ergebnisse an Lena weiter. In der Januar Sitzung kann dann besprochen werden, wann und wo die Pferde geehrt werden.

---

Die Sitzungsleiterin dankt allen Beteiligten für das Engagement und die Mitarbeit und beendet die Sitzung um 18:17 Uhr beendet.

Hannover, den 23.10.2021

Sitzungsleitung: gez. Lena Reiher

Protokollführung: gez. Ricah Wolf